

stieg, und dann sagte er: „Von da oben, Rüstig, habe ich Alles ganz genau gesehen. Die Wilden haben das alte Haus ganz niedergerissen, und der größte Theil von ihnen liegt, mit ihren Kriegsmänteln zugedeckt, in der Nähe der Trümmer. Weiber gehen hin und wieder von ihnen nach den Kähnen, die in der Bucht noch an derselben Stelle liegen, wo sie zuerst landeten.“

Rüstig. Das Haus haben sie sicherlich nur niedergerissen um der eisernen Nägel willen, die es zusammenhielten, denn nach Eisen steht vor Allem ihr Sinn. Haben Sie nicht etwas von den Todten oder Verwundeten gesehen?

Wilhelm. Nein, ich hatte doch den großen Eisenhammer in der Hand und also nur eine Hand frei und konnte nicht nach der andern Seite klettern. Jetzt, wo ich Alles abgelegt habe, will ich noch einmal hinaufsteigen, nun bin ich in einer Minute oben. Ach, Rüstig, ich kann fast nicht sprechen, so ausgetrocknet sind meine Rippen vor Durst, sie sind wie geschwollen, und die Haut schält sich ab; Thont selbst ist diesmal hart gestraft.

Rüstig. Kinder überlegen nicht, und dann ist sein Vergehen diesmal nicht größer, als sonst, wenn seine Faulheit ihn verleitet; nur die Folgen sind diesmal schlimmer, das ist aber eine äußere Zufälligkeit, die Thont's Schuld nicht erhöht — wenn wir auch bitter darunter leiden.

Wilhelm. Ich hoffte, vielleicht einige Kokusnüsse zu finden, aber es war oben auf dem Baume nichts zu sehen.

Rüstig. In der jetzigen Jahreszeit haben die Nüsse auch keine Milch, es hätte Ihnen also wenig geholfen. Gehen aber die Wilden heute nicht fort, so muß etwas geschehen — sonst wird der Durst gefährlich. Jetzt sehen Sie wieder hinauf, ob die Wilden nicht aufbrechen.

Wilhelm kam nach ein paar Minuten von dem Baume, der ihnen so gelegen als Wachturm diente, zurück und berichtete an